

Schuß alle zu Gefangenen gemacht. Die mußten alle ebenso leise mitgehen. Und keiner hat sich zu mucksen getraut, denn die Deutschen waren gar grimmig. Dann kamen sie in das kleine Städtchen, wo die Hauptmacht der Russen war. Da konnten sie natürlich nicht unbemerkt durchkommen. Deshalb sind sie wieder erst leise herangeschlichen und haben angefangen, die Russen mit dem Seitengewehr zu erstechen. Als die das nun merkten, haben sie angefangen zu schießen, und es gab auf einmal einen furchtbaren Lärm mitten in der stillen Nacht und eine schreckliche Verwirrung. Und da sind die Deutschen unter General Litzmann tatsächlich durchgekommen und haben noch 12000 gefangene Russen mit heim gebracht.

So ist es unter steten Kämpfen Mitte November geworden. Da hatten die Deutschen und Oesterreicher die Russen mürbe. Inzwischen waren ja auch die meisten von ihnen aus der Falle mit Mühe und Not wieder heraus, in die sie Hindenburg gelockt hatte. Aber der Rückzug war ihnen auch teuer zu stehen gekommen. Eine Menge Gefangene hatte Hindenburg doch auch wieder gemacht. Aber vor allem hatten die Russen, um ihren Leuten den Rückzug zu sichern, bei Lodz ganz furchtbar kämpfen müssen und hatten sehr, sehr viele Soldaten verloren. An manchen Stellen des Schlachtfeldes lagen die Russenleichen nicht bloß nebeneinander, sondern übereinander gehäuft. Vor allem, Hindenburg hatte angegriffen, die Russen hatten sich gerade eben zu verteidigen vermocht. Er hat ja nicht gleich das ganze Russenheer auf einmal fangen können. Dazu haben sie die Geschichte doch noch zu früh gemerkt und waren sie auch zu viel. Aber statt dessen hat er den Russen einen heilsamen Schreck eingejagt, daß ihnen für's erste, nein, ein für alle Mal, die Lust vergangen ist, „nach Berlin“ zu marschieren. Ach, was war das doch ein klägliches Ende mit der russischen Dampfwalze!

Und nun kam der Winter. Die Russen hatten sich schon so fünfzig bis hundert Kilometer vor der Festungslinie an der Weichsel Schützengräben ausgehoben. In die haben sie sich zurückgezogen. Und da an ein paar kleinen polnischen Flüssen haben sie sich dann mit den Oesterreichern und Deutschen Monate lang gegenüber gelegen gerade wie in Frankreich. Lodz und einen großen Teil von Polen hatten die Deutschen und Oesterreicher wieder in Händen. Freilich das Meiste von Galizien haben die Russen behalten können. Auch